

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre sowie Vertreter der Presse und Aktionärsgruppen,

ich begrüße Sie recht herzlich zur diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG.

Nachdem es in den Vorjahren unseren Aktionären immer wieder Besonderheiten zu erläutern gab, freuen wir uns, Ihnen für das vergangene Jahr einmal keine besonderen Vorkommnisse vermelden zu können. 2010 war für SCHNIGGE also kein Jahr der Pannen, Verluste oder Schwierigkeiten!

Nach Finanzkrise, Einbruch der weltweiten Aktienkurse, dramatischen Rezessionsdaten, freuen wir uns daher, Ihnen Positives über das abgelaufene Geschäftsjahr berichten zu dürfen. Ist die SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG ohnehin recht gut durch die Krise der Jahre 2008/2009 gekommen, konnte die im Jahr 2010 erfolgte Stabilisierung der Finanzmärkte auch für ein erfreuliches Ergebnis bei der SCHNIGGE AG sorgen.

Dabei gelang es uns, die auch im vergangenen Jahr zahlreich auftretenden Störfaktoren zu umschiffen – zu nennen wären da z.B. die Schuldenkrise vieler europäischer Länder, die Sorge um ein Auseinanderbrechen des Eurostabilitätspaktes mit einem Ende der Gemeinschaftswährung, Rekord-Rohstoffpreise oder die Fortsetzung der Krise bei Immobilienfonds, die teilweise nach temporärer Schließung die endgültige Abwicklung angekündigt haben.

Im Gegenteil – unserer Gesellschaft hat versucht, diese Sondersituationen positiv für sich in Erträge umzusetzen:

So hatte SCHNIGGE konträr zu anderen Handelsteilnehmern genügend Know How und Kapitalkraft, die Notierung der geschlossenen oder zur Abwicklung

anstehenden Immobilienfonds fortzusetzen. Im Gegensatz dazu wurde an der Börse Frankfurt beispielsweise der Handel in diesen Fonds eingestellt. SCHNIGGE hat damit erneut und gerade auch in Krisensituationen unter Beweis gestellt, dass wir -u.a. auch wegen der bundesweit längsten Erfahrung in diesem Markt - Anspruch auf die Marktführerschaft im Fondshandelssegment erheben.

Eine andere auch noch heute bestehende negative Auswirkung der Finanzkrise auf den Markt ist eine sich erschwerende Refinanzierungsmöglichkeit von Unternehmen bei deutschen Banken. Die Kreditvergabe der Banken ist in den letzten Jahren immer restriktiver geworden – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund zukünftig steigender Eigenkapitalanforderungen an die Kreditinstitute durch Basel III. Hier ist SCHNIGGE schon frühzeitig in die Lücke gestoßen und hat es Unternehmen wie der WGF AG ermöglicht, Kapital barrierefrei und kostengünstig durch Anleihenemission zu akquirieren. Neben den WGF Anleihen hat SCHNIGGE im letzten Jahr beispielsweise Unternehmen wie Schneekoppe oder Helma auf ihrem Weg an die Börse begleitet und die Zeichnung über die Börse realisiert. Zudem ist es SCHNIGGE auch gelungen, der erste Kapitalmarktpartner des „mittelstandsmarktes“ der Börse Düsseldorf zu werden, an dem jüngst die vierte Emission gestartet ist und der zuletzt Underberg und Valensina erfolgreich an den Markt geführt hat.

Neben den operativen Punkten stand das vergangene Jahr noch im Zeichen der MIFID-Best Execution und dem anstehenden Wechsel des Handelsmodells an der Börse Frankfurt. Während es uns an der Börse Düsseldorf zum wiederholten Mal gelang, das Ranking der Best Ex Policies verschiedener Banken in einzelnen Bereichen anzuführen und damit den Umsatzanteil an der Börse Düsseldorf im Bereich des Aktienhandels nochmals auszuweiten, wurden zusammen mit allen anderen Skontroführern der Börse Frankfurt und der

Deutschen Börse das in diesem Jahr gestartete Spezialistenmodell ausgearbeitet und vertraglich festgeschrieben.

An dieser Stelle kommt mein obligatorischer aber ehrlicher und aufrichtiger Dank an unsere Mitarbeiter. Sie haben es nun zum wiederholten Male geschafft, börslichen Widrigkeiten zu trotzen bzw. so auszunutzen, dass wir Ihnen, sehr verehrte Aktionäre, ein gutes Ergebnis präsentieren zu können. Die Kollegen haben sich unablässig neuen Herausforderungen gestellt – sei es einer Handelszeitausweitung auf jetzt 08.00 bis 20.00 Uhr täglich, dem Feiertagshandel, der den Mitarbeitern so gut wie keinen Feiertag mehr lässt oder aber MIFID Klassifizierungen und ein neues Marktmodell an der Börse Frankfurt. Da der Erfolg im Börsengeschäft sehr wesentlich vom Handelsgeschick und dem persönlichen Engagement des einzelnen Mitarbeiters abhängt, kann man die Motivation und die Leistung der Mitarbeiter gar nicht stark genug würdigen.

Das Börsenjahr 2011 präsentiert sich bisher leider nicht so positiv wie das Vorjahr. Einerseits leiden die Märkte unter starken Kursschwankungen – allein nach der Atomkatastrophe in Fukushima brach der DAX um 1000 Punkte ein, um sie kurz danach wieder aufzuholen. Andererseits belastet die Diskussion um einen Bankrott Griechenlands, eine anziehende Inflation mit Zinserhöhungssorgen und eine Stagnation des amerikanischen Wirtschaftswachstums auf niedrigem Niveau. Dies zusammengenommen hat dazu geführt, dass der DAX nicht nur unter dem Jahresschlussniveau 2010notiert sondern aktuell auch die Umsatztätigkeit wieder deutlich nachgelassen hat. Daneben hat die Börse Düsseldorf ihre führende Stellung in vielen von SCHNIGGE betreuten Marktsegmenten in der Best Execution Policy der ein oder andere Bank verloren, was sich negativ auf die Umsatztätigkeit ausgewirkt hat.

Als ein weiterer Belastungsfaktor scheint sich das neue Spezialistenmodell der Börse Frankfurt herauszustellen. Das am 23. Mai vor einem Monat gestartete neue Modell, welches den Skontroführerhandel ersetzt hat, hat sich bisher noch nicht als Ertrags- oder Umsatzgenerator gezeigt. Die Hoffnungen, die die Börse Frankfurt auf ein Rückholen von in der Vergangenheit an andere Börsen verlorenen Umsatzanteilen gelegt hat, konnten sich zumindest bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bewahrheiten.

Dennoch; trotz der vorgenannten Widrigkeiten sind wir zuversichtlich, mit der bisher erreichten Marktstellung, ergänzt um Geschäftsausweitungen z.B. im Bereich Sales, für das laufende Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis für die Aktionäre erwirtschaften zu können.

Weitergehende Informationen vor allem zu den Zahlen des vergangenen Jahres wird Ihnen nun mein Kollege, Herr Martin Liedtke, geben.

Ich wünsche allen Teilnehmern einen harmonischen und konstruktiven Verlauf dieser Hauptversammlung und freue mich auf die spätere Diskussion mit Ihnen. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Düsseldorf, den 22. Juni 2011

Florian Weber